

15. Ostsee StaffelMarathon in Dierhagen

Es ist Staffelmaraathonzeit in Dierhagen – ein Termin, der traditionell im Stralsund Runners Kalender verankert ist. Daher hatte unser OrganisationsJens pauschal eine Runnersstaffel angemeldet. Nach dem Motto: Werden schon genug mitmachen. Und tatsächlich ist es ja auch so gekommen. Mit Gästen konnten wir am Ende sogar zwei Staffeln bedienen, obwohl es dann doch eng wurde, da wir ein paar Ausfälle zu verzeichnen hatten.

Wer war nun alles dabei. Da war zunächst der Fieburg-Jens diesmal in Begleitung seines Sohnes. Und er hat wieder das komplette Programm aufgefahren. Zelt, Flaggen, Bänke, Catering, alles organisiert, aufgebaut und gemütlich eingerichtet. Immer wieder großartig unser Jensi!

Auch Matthes ist angereist. Schon am Abend vorher hat er mit seinen beiden Jungs im Wohnmobil Stellung bezogen. Leider konnten unsere drei Raketen nicht starten. Matthes war beim Volleyball umgeknickt – an einen Lauf mit den dicken Flunken war nicht zu denken. Und seine Söhne hatten mit Impfnachwirkungen zu kämpfen, denn die Spritze gab's ganz frisch am Tag vorher. Somit war eine vordere Platzierung zumindest einer Runnersstaffel schon mal passe. Matthes wird stattdessen als humpelnder Reporter die Bilder zu diesem Bericht beisteuern.

Als laufender „Ersatz“ ist Fash eingesprungen. Dieser wollte eigentlich nach Svetlanien, diese Reise fiel aber kurzfristig aus. Als er am Abend vorher für den Staffelmaraathon zusagte, bekommt er gleich den Auftrag mit dem kleinen Bjarne pünktlich zum Start vor Ort zu sein. Denn Meini muss mit Thore vorher noch zum Punktspiel und kommt somit später.

Zudem waren noch Schorni, Wolf und die Gazelle Thomas von uns Runners dabei. Unsere Staffeln wurden dann durch Torsten, Carmen, Claudia und Bolle komplettiert. Generell waren wieder einige bekannte Gesichter zugegen. Insbesondere beim Team Sonne, bei dem Schorni auch noch startete.

Grundsätzlich ist die Veranstaltung auf einem Acker am Ortsrand lokalisiert. Das hat den großen Vorteil, dass jedes Team als auch der Veranstalter reichlich Platz hat, seine „Wagenburg“ zu errichten. So gab es Getränkebuden, Grillstand, Helfer- und Sponsorenzelte. Auch für Unterhaltung war gesorgt – Wolf und Fash waren von einer Drei-Mann-Combo mit Kontrabass begeistert, welche die 50er Jahre musikalisch wiederaufleben ließen. Diejenigen, die zum wiederholten Male teilnahmen, konnten zudem erstaunt zur Kenntnis nehmen, dass in unmittelbarer Nachbarschaft ein Bauern-, Ferien-, Camping- oder sogar Clampinghof/platz aus dem Boden gestampft wurde. Als wäre das Riesengelände schon immer da gewesen.

Wie schon beim Heine-Triathlon wurde sich, für unsere Truppe ja schon typischer Weise, kaum Gedanken darübergemacht, wer wann in welcher Staffel läuft. Klar war, dass Meini, Gazellen-Thomas, Schorni und Claudi nicht starten konnten, weil sie noch nicht da waren oder in anderen Staffeln gebunden waren. Aber auch typisch für uns ist, dass sich am Ende ohne Streit und einvernehmlich geeinigt wurde. Es wurde ein Zettel auf den Tisch gepackt und so ziemlich gleichmäßig die vorhandenen Läufer

Runde um Runde auf beide Staffeln verteilt. Dabei galt es zu bedenken, dass Start- und Schlussläufer ja noch eine kleine aber dafür „nervige“ extra Schleife drehen müssen. Außerdem merke ich jetzt gerade beim Schreiben, dass man den Bericht dann doch in zeitlicher Verbindung zum Event verfassen sollte – denn mir fehlen in meiner Erinnerung so einige Details der Staffelaufstellungen. Vielleicht gibt es unseren Zettel ja noch, eventuell auf einem Foto verewigt... Am Ende lief fast jeder zwei Runden. Und hier müssen wir unseren Jüngsten mal hervorheben und hochleben lassen – denn auch Bjarne ist zwei Runden gelaufen! Und eine davon war die oben erwähnte, etwas längere Schlussrunde! Ganz großes Tennis!

Die Strecke an sich hat sich gegenüber den letzten Jahren nicht verändert. Es geht über den neuen Clampingplatz, vorbei am etablierten Campingplatz, runter zum Strand, dort ein Stück im Off-Road-Feeling, anschließend parallel zur Küste auf dem Radweg und dann durch Wald und Feld zurück zum Veranstaltungssacker. Das ganze achtmal, um den Marathon voll zu kriegen.

Am Ende konnte eine unserer Staffeln sogar unter vier Stunden bleiben. Die Stralsund Runners II (oder auch Luschenstaffel) erreichte eine Zeit von 3:57:42 h. Stralsund Runners I (Jensenstaffel) kam auf 4:10:37 h. Somit wurden wir 11. und 13. bei den Spaß- und Jedermann Teams. Auf Platz 12 übrigens das Team Sonne mit Schorni als Schlussläufer.

Als Fazit bleibt zu erwähnen, dass wir bei bestem Wetter einen schönen, entspannten und sportlichen Tag verbrachten. Es wurde gelacht, gegessen, getrunken, sich unterhalten und mit den Kindern und dem Hund gespielt. Es war also sehr schön kurzweilig. Nach dem gemeinsamen Abbau unserer „Wagenburg“ zerstreute sich die Truppe zügig – denn es war Wahlsonntag und der eine oder andere musste noch seine Kreuzchen machen, um Deutschland und MV voran zu bringen.

Mission erfüllt – für 2022 wieder einplanen!